Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XIV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Понедѣльникъ, 18. Іюля.

№ 80. Montag, 18. Juli. 1866.

Inhalt.

Offizieller Theil. Personalnotizen. Schema zu Geldpacht-Contracten. Anordnung des Allerheiligsten Synods. Nachforschungen nach der Rekrutirung sich entzogen habenden Individuen. Verkauf von Jagdbilleten. Maskalin, Nachforschungen. Wirßnit, Paßmortification. Einzahlung der städtischen Immobilien-Abgaben, Stadtabgaben, Grundgelder. Peter Stalium, Nachlaß. Ohsoling, Richterzeichen verloren, Siegel der Annenhofschen Gutsverwaltung verloren. Verkauf der Gesinde der Güter Alt-Ottenhof, Neu-Suislep, Alt-Woidoma. Kastran mit Emerle, Erbbesitz des E. Lindwart. Krack, Testamenteröffnung. Selting, Nachlaß. Uebernahme von Bauarbeiten. Verpachtung des Stahlschen Heuschlags, des Krons-Trinkhauses. Lieferung von Vorräthen für das Militair-Krankenhaus. Erbau einer Scheune für die 2. Sappeur-Brigade. Lieferung von Fourage. Verkauf der Vermögensobjecte des Jercho. Auction.
Nichtoffizieller Theil. Gesundheit in der Werkstätte. Bekanntmachungen. Angekommene Fremde. Wechsel- und Geld-Course,

Officieller Theil.

Veränderungen

hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen 2c.

Von den resp. Gilden sind erwählt und vom Rigaschen Rathe bestätigt worden: als Administrator der Disconto-Cassa: der Bürger großer Gilde Th. Kerkovius; als Administratoren der allgemeinen Schullehrer-Wittwenstiftung: die Bürger großer Gilde; Dr. phil. August Buchholtz und Julius Behrens; als Mitglied des Armen-Directorii: der Bürger großer Gilde: J. A. Jenkel; als Mitglieder des städtischen statistischen Comités: der Aelteste kleiner Gilde J. C. Scheele, der Bürger großer Gilde Emil von Böttcher.

Der hiesige Bürger großer Gilde Carl Ed. Frantzen ist zum Handlungsmakler erwählt und in diesem Amte von Sr. Erlaucht dem Herrn General-Gouverneur bestätigt worden.

Der hiesige Bürger großer Gilde Johann George Aleis ist zum Eichenholzschreiber erwählt und in diesem Amte von Sr. Erlaucht dem Herrn General-Gouverneur bestätigt worden.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird auf Ansuchen der Commission in livländischen Bauersachen, zur Erfüllung eines desfallsigen, der genannten Commission zugegangenen Antrags Sr. Erlaucht des Herrn General-Gouverneurs, das von Hochdemselben bestätigte **Schema zur Abschließung von Gesindes-Geldpacht-Contracten** in Livland desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht:

Geldpacht- [Siegel der Commission in Livl. Bauer-Sachen.] **Contract.**

Kreis Kirchspiel

für das zum Gute

gehörige Gesinde

Zwischen der Verwaltung des

und dem

ist zur Erfüllung des § 196 der Livländischen Bauer-Verordnung vom 13. November 1860 nachstehender Geldpacht-Contract verabredet und geschlossen worden.

§ 1.

Es verpachtet die Verwaltung des das Gesinde welches Thaler und Groschen Landeswerth enthält, auf nach einanderfolgende Jahre, also vom 23. April 18 bis zum 23. April 18 dem welchem das Gesinde, nach der revisorischen Charte und den in natura ausgesetzten Grenzen eingewiesen worden ist.

§ 2.

Ueber die Anzahl und den gegenwärtigen Zustand der Gesindesgebäude, sowie über den Bestand des Gesindes giebt das, diesem Contracte beigefügte, vor dem Kirchspielsgerichte von beiden Theilen als richtig anerkannte Verzeichniß, genaueren Nachweis.

§ 3.

Als Pacht für das Gesinde zahlt Pächter jährlich im Ganzen Rbl. Kop. S.-M. und zwar in folgenden Terminen:

§ 4.

Pächter ist verpflichtet, das ihm zur Pacht übergebene Gesinde in jeder Beziehung nach den allgemeinen Grundsätzen einer ordentlichen Ackerwirthschaft zu verwalten und dasselbe, nach Ablauf der Pachtjahre und nach vorhergegangener ordnungsgemäßen Kündigung von Seiten eines der beiden contrahirenden Theile, in nachstehendem Zustande abzugeben:

a) die Gesindesgebäude und besonders die Dächer derselben in gutem brauchbaren Zustande;
b) das Roggenfeld im Brustacker und im Buschlande gut bearbeitet und rechtzeitig mit guter Saat bestellt;
c) die Zäune in gutem Zustande;
d) die Heuschläge;
e) der ganze Düngervorrath, sowie der etwaige Ueberschuß an Futter und Streu muß ohne Vergütung dem Gesinde verbleiben;
f) die Gesindesgrenzen müssen rein und die Grenzmale wohl erhalten sein;
g) an Arbeiten für das nächstfolgende Wirthschaftsjahr:

§ 5.

Pächter erhält jährlich zur Buschlandbenutzung

und hat sich bei Benutzung dieses Buschlandes genau nach den, in den §§ 141—145 der Livländischen Bauer-Verordnung vom 13. November 1860 enthaltenen Vorschriften zu richten.

§ 6.

Pächter erhält zum Gesindesbedarf an Holz jährlich
wobei er sich stets der Forstordnung des Hofes in allen Stücken zu unterwerfen hat.

§ 7.

Stroh, Heu und Kaff darf Pächter in Grundlage der §§ 146 und 147 der Livländischen Bauer-Verordnung vom 13. November 1860 ohne Genehmigung und Vorwissen der Gutsverwaltung weder verleihen, noch verkaufen, noch sonst alieniren.

§ 8.

In Gemäßheit des § 207 der Livländischen Bauer-Verordnung vom 13. November 1860 und der von dem Gemeindegerichte alljährlich anzufertigenden Repartitionen und zu treffenden Anordnungen ist Pächter verpflichtet, den auf das Gesinde fallenden Antheil an allen Kron- und Gemeindeabgaben und Natural-Leistungen pünktlich zu leisten.

§ 9.

Alle durch Unglücksfälle, wie Gewitter, Hagelschlag, Viehseuchen und dergl. den Pächter treffenden Schäden und Nachtheile trägt Pächter.

§ 10.

Einen Ersatz für Meliorationen kann Pächter nur in Grundlage der Bestimmungen des § 5 des Allerhöchst bestätigten und mittelst Patents der Livländischen Gouvernements-Verwaltung vom 7. Juli 1865 Nr. spec. 67 publicirten Entschädigungsgesetzes, und der §§ 136—139 der Livländischen Bauer-Verordnung vom Jahre 1860, beanspruchen, und ist in dieser Beziehung in Sonderheit festgestellt worden:

§ 11.

Falls vor oder bei Ablauf der stipulirten Pachtzeit das Gesinde von dem Gutsherrn einer anderen Person verkauft oder mit Pächter das Pachtverhältniß, nach dessen contractgemäßem Ablaufe, nicht erneuert werden sollte, so ist dem Pächter in Grundlage der durch Patent der Livländischen Gouvernements-Verwaltung vom 7. Juli 1865 sub Nr. spec. 67 publicirten Allerhöchst bestätigten Entschädigungsregeln die gesetzliche Entschädigung zu leisten.

§ 12.

Die Gutsverwaltung hat das Recht, jeder Zeit und so oft es ihr gefällig ist, die Gesindeswirthschaft zu revidiren oder revidiren zu lassen.

§ 13.

Ohne Vorwissen und Genehmigung der Gutsverwaltung darf Pächter sein Gesinde weder ganz noch theilweise auf eine andere Person übertragen, vide § 210 der Livländischen Bauer-Verordnung vom 13. November 1860.

§ 14.

Falls dieser Contract weder von der Gutsverwaltung, noch vom Pächter, und zwar spätestens am Jacobi-Tage (25. Juli) des, dem Erlöschen des Pachtcontracts vorhergehenden Jahres bei dem Gemeindegerichte gekündiget wird, so gewinnt derselbe, in Grundlage des § 215 der Livländischen Bauer-Verordnung vom 13. November 1860, auf die folgenden 3 Jahre bindende Kraft für beide Theile.

§ 15.

Am 1. Februar vor Abgabe des Gesindes ist Pächter verpflichtet, die Hälfte des Wohnhauses, sowie der Wirthschaftsgebäude seinem etwaigen Nachfolger einzuräumen.

§ 16.

Für die Erfüllung der in diesem Contracte übernommenen Verpflichtungen leistet Pächter Caution generell mit seinem sämmtlichen Vermögen und speciell mit seinem Wirthschafts-Inventar, in welchem er mindestens Pferde und Stück Rindvieh in gutem Zustande zu erhalten verpflichtet ist.

§ 17.

Sollte Pächter vor Ablauf der Pachtjahre mit Tode abgehen, so gehen die aus diesem Contracte entspringenden Rechte und Pflichten auf seine Erben und Erbnehmer

Gehet dagegen das Eigenthum oder der Besitz des Gutes in andere Hände über, so wird dieser Contract, in Gemäßheit des § 208 der Livländischen Bauer-Verordnung vom 13. November 1860 in keiner Beziehung alterirt, sondern bleibt vielmehr in voller Kraft bestehen.

§ 18.

Für alle die Pacht betreffenden Verhältnisse die durch diesen Contract nicht speciell normirt sind, dienen bei etwa entstehenden Differenzen die bezüglichen Bestimmungen der Livländischen Bauer-Verordnung vom 13. November 1860 und des Entschädigungsgesetzes vom 22. Mai 1865.

Anhang: Besondere Bestimmungen:

Daß dem Pächter   in Gemäßheit des § 718 der Livländischen Bauer-Verordnung vom 13. November 1860, der Inhalt dieses Contractes in extenso vorgelesen und verdeutlichet worden, und derselbe sich mit allen darin enthaltenen Stipulationen unbedingt einverstanden erklärt hat, wird desmittelst bei Corroboration dieses Pachtcontractes attestirt.

Kirchspielsrichter

Notair

Beilage: Bestand und Zustand des Gesindes und dessen Gebäude im Jahre 18

Nr. 1376.

Лифляндскимъ Губернскимъ Управленіемъ объявляется симъ къ всеобщему свѣденію, что Святѣйшій Правительствующій Сvнодъ желая на всегда сохранить молитвенное воспоминаніе о днѣ великой Божіей милости, явленной къ Церкви и Державѣ Россійской спасеніемъ драгоцѣнной жизни Благочестивѣйшаго Государя Императора Александра Николаевича отъ преступнаго покушенія злодѣя, — опредѣленіемъ 11. сего Апрѣля положилъ: учредить ежегодно въ 4. день Апрѣля повсемѣстное совершеніе крестнаго хода, въ Губернскихъ городахъ изъ Каѳедральныхъ соборовъ, а въ уѣздныхъ изъ соборныхъ или главныхъ церквей на городскія площади для принесенія благодарственнаго Господу Богу молебствія, съ колѣнопреклоненіемъ и цѣлодневнымъ звономъ, за сохраненіе драгоцѣнныхъ дней Августѣйшаго Монарха, съ тѣмъ, чтобы: 1) по селеніямъ таковое молебствіе отправляемо было въ самыхъ церквахъ; и 2) въ случаѣ, если 4. день Апрѣля встрѣтится на Страстной седмицѣ или въ день Св. Пасхи, — таковые молебствіе и крестный ходъ совершаемы были въ понедѣльникъ Свѣтлыя седмицы, — на каковыя предположенія въ 14. день Апрѣля 1866 года воспослѣдовало Высочайшее соизволеніе. № 1976.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hiermit sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands aufgetragen, nach den nachbenannten zum Rigaschen Arbeiter- und Dienstoklad verzeichneten, der Rekrutenhebung des Jahres 1866 sich entzogen habenden Individuen, welche durch die für sie gezogenen Nummern zur Abgabe designirt worden, bis hiezu sich jedoch nicht gestellt haben, **sorgfältige Nachforschungen anzustellen** und im Ermittelungsfalle dieselben arrestlich der Rigaschen Steuer-Verwaltung einzusenden. Die zu ermittelnden Individuen und die sie betroffen habenden Nummern sind:

Nr. 3 Johann Peter Silling,
„ 4 Ilja Fedorow Markow,
„ 11 Jacob Wilhelm Strauß,
„ 20 Nikon Gawrillow Jakowlew,
„ 39 August Benjamin Kalning,
„ 46 Malafey Titow (Sokolow),
„ 47 Kirilla Naumow (Timofejew),
„ 51 Carl Julius Schuberg,
„ 66 Fedor Petrow,
„ 80 Wassily Grigorjew Makassejew,
„ 91 Alexander Rückow,
„ 92 Matwei Filpow Danilow,
„ 98 Wassily Stepanow,
„ 123 Carl Regsding,
„ 124 Ludwig Carl Adamow,
„ 126 Trafim Borissow,
„ 132 Afonassy Fedorow Sasonow,
„ 136 Jakow Semenow (Iwanow),
„ 142 Lawren Artemjew (Terentjew),
„ 156 Artamon Danilow (Nikitin),
Nr. 167 Andrey Kusmin,
„ 168 Wassily Iwanow Protopopow,
„ 173 Grigory Jakowlew Fadejew,
„ 174 Sawely Timofejew Artemjew,
„ 180 Indrick Kallning,
„ 185 Fedor Mossejew (Iwanow),
„ 188 Lasar Fedorow Kasjanow,
„ 195 Alexander Jakowlew Andersohn,
„ 196 Peter Paul Wilniht,
„ 198 Ossip Antonow Dmitrijew,
„ 200 Andron Petrow Fetlinsky,
„ 215 Simon Witzing,
„ 216 Alexander Petrow,
„ 218 Adolph Wilhelm Becker,
„ 231 Wladimir Michailow (Iwanow),
„ 232 Larion Iljin Sokolow,
„ 235 Jacob Andreas Petersohn,
„ 246 Roman Wassiljew Rübakow,
„ 276 Wassilly Makarow Akudinow,
„ 277 Andreas Nagge (Kagge),
„ 288 Friedrich Martin Grochowsky,
„ 104 Dmitri Bartnowsky,
„ 290 Chariton Fomin (Andrejew),
„ 310 Nikolai Astafjew Ossipow,
„ 321 Michael Gotthard Perkuhn,
„ 106 Dmitry Stepanow.

Nr. 2127.

Auf Requisition des Baltischen Domainenhofes wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß sämmtlichen Herren Forstmeistern des Livländischen Gouvernements die für ihre Forste angemessene Anzahl **Jagdbillete pro 18^66^/~67~** zugefertigt worden und die resp. Herren Jagdliebhaber wegen Kaufs derselben à 7 Rbl. pr. Stück für den Rigaschen Kreis und à 5 Rbl. pr. Stück für die übrigen Kreise Livlands, sich an die betreffenden Forstmeister zu wenden haben, mit Ausnahme der Jagdscheine für den 1. Rigaschen Forstdistrict, welche zur Bequemlichkeit des Publicums beim Baltischen Domainenhofe verkauft werden. Nr. 800.

Von der Livländischen Gouvernements-Regiegierung wird in Folge einer Unterlegung des Rigaschen Ordnungsgerichts sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden hierdurch aufgetragen, den von der 9. Flott-Equipage auf unbestimmten Urlaub entlassenen Matrosen Michel Michelew **Maskalin**, welchem 24¾ Kop. Belohnungsgelder auszuzahlen sind, und welcher sich von seinem Wohnorte dem Gute Absenau entfernt hat, falls er in ihren resp. Jurisdictionsbezirken sich aufhalten sollte, anzuweisen, daß er sich bei dem Rigaschen Ordnungsgerichte melde. Nr. 847.

Da zufolge Unterlegung des Rigaschen Ordnungsgerichts der vom 9. Alt-Ingermannlandschen Infanterie-Regimente des General-Adjutanten Fürsten Menschikow zur Herstellung seiner Gesundheit beurlaubte Gemeine Carl Andrejew **Wirßnit** sein ihm von dem Rigaschen Ordnungsgerichte am 25. November 1865 sub Nr. 8767 ertheiltes, bis zum 7. Mai 1867 giltiges **Billet verloren** hat, so wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden hierdurch aufgetragen, darüber zu wachen, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem gedachten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen und mit dem fälschlichen Producenten nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde.

Nr. 846.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium bringt den resp. Hausbesitzern der vier Quartiere **der inneren Stadt** desmittelst in Erinnerung, daß von denselben die **Einzahlung** der städtischen **Immobilien-Abgaben** nebst 6 pCt. Strafgeldern bei der Abgaben-Expedition bis zum 31. Juli c. zu leisten ist, und daß nach Ablauf dieses Termins die bis dahin nicht berichtigten Abgaben nebst Strafprocenten der competenten Behörde zur gerichtlichen Beitreibung werden übergeben und die Schuldigen alsdann auch die aus dem Verfahren entspringenden Gerichtskosten zu tragen haben werden.

Riga-Rathhaus, den 1. Juli 1866. Nr. 980.

Рижская Коммисія Городской Кассы напоминаетъ симъ домовладѣльцамъ четырехъ кварталовъ внутренняго города, что имъ надлежитъ внести городскія съ недвижимостей подати вмѣстѣ съ шестью процентами штрафныхъ денегъ въ городскую сборную экспедицію не позже 31. ч. сего Іюля, и что по истеченіи этого срока неуплоченныя подати и штрафныя деньги взысканы будутъ судебнымъ порядкомъ, въ какомъ случаѣ виновные обязаны будутъ заплатить также и судебныя издержки.

Риг-Ратгаузъ, 1. Іюля 1866 года. № 980.

Das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium bringt den resp. Hausbesitzern der fünf Quartiere der **Moskauer Vorstadt** desmittelst in Erinnerung, daß von denselben die **Einzahlung** der städtischen **Immobilien-Abgaben** nebst 1 pCt. Strafgeldern bis zum 31. Juli c. bei der Abgaben-Expedition zu leisten ist, und daß zu den bis dahin nicht berichtigten Abgaben vom 1. August c. 3 pCt. und vom 1. September c. 6 pCt. werden hinzugerechnet werden.

Riga-Rathhaus, den 1. Juli 1866. Nr. 981.

Рижская Коммисія Городской Кассы напоминаетъ симъ подлежащимъ домовладѣльцамъ 5 кварталовъ Московскаго форштата, что имъ надлежитъ внести городскія съ недвижимостей подати вмѣстѣ съ 1 процентомъ штрафныхъ денегъ въ городскую сборную экспедицію не позже 31. ч. Іюля и что къ неуплоченнымъ по тотъ срокъ податямъ причислено будетъ штрафныхъ процентовъ съ 1. Августа по 3 процента и съ 1. Сентября по 6 процентовъ.

Рига-Ратгаузъ, 1. Іюля 1866 г. № 981.

Das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium bringt den resp. Hausbesitzern der drei Quartiere der **Mitauer Vorstadt** desmittelst in Erinnerung, daß von denselben die **Einzahlung** der städtischen **Immobilien-Abgaben** bis zum 31. Juli c. bei der Abgaben-Expedition zu leisten ist, und daß nach Ablauf dieses Termins zu den bis dahin nicht berichteten Abgaben Strafprocente und zwar vom 1. August c. mit 1 pCt., vom 1. September c. mit 3 pCt. und vom 1. October c. mit 6 pCt. werden hinzugerechnet werden.

Riga-Rathhaus, den 1. Juli 1866. Nr. 982.

Рижская Коммисія Городской Кассы напоминаетъ симъ подлежащимъ домовладѣльцамъ трехъ кварталовъ Митавскаго форштата, что имъ надлежитъ внести городскія съ недвижимостей подати въ городскую сборную экспедицію не позже 31. ч. сего Іюля и что къ неуплоченнымъ по тотъ срокъ податямъ причислено будетъ штрафныхъ процентовъ и именно съ 1. Августа по 1 проценту, съ 1. Сентября по 3 процента и съ 1 Октября по 6 процентовъ.

Рига-Ратгаузъ, 1. Іюля 1866 г. № 982.

Das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium bringt den resp. Hausbesitzern der vier Quartiere der **Petersburger Vorstadt** desmittelst in Erinnerung, daß von denselben die **Einzahlung** der städtischen **Immobilien-Abgaben** bis zum 31. August c. bei der Abgaben-Expedition zu leisten ist, und daß nach Ablauf dieses Termins zu den bis dahin nicht berichtigten Abgaben Strafprocente und zwar vom 1. September c. mit 1 pCt., vom 1. October c. mit 3 pCt. und vom 1. November c. mit 6 pCt. werden hinzugerechnet werden.

Riga-Rathhaus, den 1. Juli 1866. Nr. 984.

Рижская Коммисія Городской Кассы напоминаетъ симъ подлежащимъ домовладѣльцамъ 4 кварталовъ С. Петербургскаго форштата, что имъ надлежитъ внести городскія съ невижимостей подати въ городскую сборную экспедицію не позже 31. ч. Августа настоящаго года и что по прошествіи этого срока къ неуплоченнымъ по ту пору податямъ причислено будетъ штрафныхъ процентовъ и именно съ 1. Сентября по 1 проценту, съ 1. Октября по 3 процента и съ 1. Ноября по 6 процентовъ.

Рига-Ратгаузъ, 1. Іюля 1866 г. № 984.

Das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium bringt den unbesitzlichen Herren Kaufleuten, Handlungs-Commis, Handwerksmeistern, Rentiers, Künstlern, Handelsbeamten und Gewerbtreibenden desmittelst in Erinnerung, daß die von denselben für das Jahr 1865 zu entrichtenden **Stadtabgaben** spätestens bis zum 31. Juli c. bei der **Abgaben-Expedition zu entrichten** sind, und daß nach Ablauf dieses Termins zu den bis dahin nicht berichtigten Abgaben Strafprocente, und zwar vom 1. August c. mit 1 pCt., vom 1. September c. mit 3 pCt. und vom 1. October c. mit 6 pCt. werden hinzugerechnet werden.

Riga-Rathhaus, den 1. Juli 1866. Nr. 983.

Рижская Коммисія Городской Кассы напоминаетъ симъ невладѣющимъ недвижимостями Гг. купцамъ, купеческимъ прикащикамъ, ремес-

леннымъ мастерамъ, лицамъ живущимъ своими доходами, художникамъ, чиновникамъ по торговой части и промышленникамъ, что имъ надлежитъ внести слѣдующія съ нихъ за 1866 годъ городскія подати въ городскую сборную экспедицію не позже 31. ч. сего Іюля и что къ неуплоченнымъ по тотъ срокъ податямъ причислено будетъ штрафныхъ процентовъ и именно съ 1. Августа по 1 проценту, съ 1. Сентября по 3 процента и съ 1. Октября по 6 процентовъ.

Рига-Ратгаузъ, 1. Іюля 1666 г. № 983.

Das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium bringt den resp. Eigenthümern der **im Patrimonialgebiet** der Stadt Riga belegenen Besitzlichkeiten, welche an die Stadt-Casse **Grundgelder zu entrichten** haben, desmittelst in Erinnerung, daß von denselben die Einzahlung dieser Grundgelder bis zum 31. August c. bei der Abgaben-Expedition zu leisten ist, und daß nach Ablauf dieses Termins zu den bis dahin nicht berichtigten Abgaben Strafprocente und zwar vom 1. September c. mit 1 pCt., vom 1. October c. mit 3 pCt. und vom 1. November c. mit 6 pCt. werden hinzugerechnet werden.

Riga-Rathhaus, den 1. Juli 1866. Nr. 985.

Рижская Коммисія Городской Кассы напоминаетъ симъ лицамъ владѣющимъ недвижимостями въ Патримоніальномъ округѣ г. Рига и обязаннымъ платить въ Городскую Кассу поземельную подать, что имъ надлежитъ внести эти подати въ городскую сборную экспедицію не позже 31. ч. Августа и что по истеченіи этого срока къ неуплоченнымъ податямъ причислено будетъ штрафныхъ процентовъ и именно съ 1. Сентября по 1 проценту, съ 1. Октября по 3 процента и съ 1. Ноября по 6 процентовъ.

Рига-Ратгаузъ, 1. Іюля 1866 г. № 985.

In Nachlaßsachen des verstorbenen Peter Stallum werden alle diejenigen Personen, welche ihre Forderungen an den **Nachlaß des Peter Stallum** bereits beim 1. Wendenschen Kirchspielsgerichte geltend gemacht haben, desmittelst aufgefordert, zu dem zur Verhandlung der Sache qu. auf den 2. September c. angesetzten Termin beim Wendenschen Kreisgerichte unter Androhung gesetzlicher Poen zu erscheinen.

Wenden, den 9. Juli 1866. Nr. 2530.

Von der Polizeiabtheilung des Rigaschen Landvogteigerichts wird desmittelst bekannt gemacht, daß der Gemeindegerichtsbeisitzer des unweit Riga belegenen Privatgutes Lindenruh **Jacob Ohsoling**, seiner Anzeige zufolge, am Nachmittag des 8. Juli d. J. auf der nach St. Petersburg führenden Poststraße unweit der 4. Sastawe sein **Richterzeichen verloren hat**, — welches im Auffindungsfalle bei dieser Behörde abzuliefern ist.

Riga, den 12. Juli 1866. Nr. 676.

Demnach die **Annenhofsche** Gutsverwaltung hier angezeigt hat, daß das **Siegel** derselben **verloren** worden ist, wird solches von dem Rigaschen Ordnungsgerichte hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, das beregte Siegel im Auffindungsfalle anher einzuliefern.

Riga-Ordnungsgericht, den 8. Juli 1866.

Nr. 5270.

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. thut das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Nicolai Graf Sievers, als Erbbesitzer des im Riga-Wolmarschen Kreise und Salisburgschen Kirchspiele belegenen Gutes **Alt-Ottenhof** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen **Gesinde**:

1) Wetz-Mellusch, 28 Thl. 45 Gr. groß, auf den Bauer Kahrl Ratneek für den Preis von 3250 Rbl. S.,

2) Strasding, 42 Thl. groß, auf die Bauern Gust und Jakob Apsiht für den Preis von 6450 Rbl. S.,

3) Rausche, 28 Thl. 45 Gr. groß, auf den Bauer Jehkob Tranberg für den Preis von 3705 Rbl. S.,

4) Jaun-Kleine, 24 Thl. groß, auf die Gemeinde des Gutes Alt-Ottenhof für den Preis von 3360 Rbl. S.,

5) Sallgager, 21 Thl. 30 Gr. groß, auf den Bauer Jehkob Tetter für den Preis von 3188 Rbl. S.,

6) Purmall, 18 Thl. 45 Gr. groß, auf den Bauer Kahrl Purmall für den Preis von 2040 Rbl. S.,

7) Jaunsemneek, 27 Thl. groß, auf den Bauer Kahrl Purmall für den Preis von 3550 Rbl. S.,

8) Purgal, 37 Thl. groß, auf den Bauer Jehkob Petersohn für den Preis von 5300 Rbl. S.,

9) Pihne, 36 Thl. 45 Gr. groß, auf den Bauer Kahrl Rinmann für den Preis von 5320 Rbl. S.,

10) Jaun-Muhrneek, 26 Thl. groß, auf den Bauer Tennis Blumberg für den Preis von 2404 Rbl. S.,

11) Krenne, 37 Thl. groß, auf den Bauer Tennis Blumberg für den Preis von 6210 Rbl. S.,

12) Jaun-Kirkull, 30 Thl. groß, auf den Bauer Ahdam Rohsit für den Preis von 3900 Rbl. S.,

13) Jaun-Duhne, 21 Thl. 30 Gr. groß, auf den Bauer Indrik Birsgall für den Preis von 3470 Rbl. S.,

14) Wetz-Duhm, 25 Thl. 60 Gr. groß, auf den Bauer Ahdam Birsgal für den Preis von 4300 Rbl. S.,

15) Wetz-Kakull, 33 Thl. 30 Gr. groß, auf die Bauern Martin und Libbe Rudriht, für den Preis von 4700 Rbl. S.,

16) Jaun-Dreimann, 15 Thl. 30 Gr. groß, auf den Bauer Indrik Petersohn für den Preis von 2181 Rbl. 50 Kop. S.,

17) Wezz-Dreiman, 15 Thl. 30 Gr. groß, auf den Bauer Kahrl Apsiht für den Preis von 2181 Rbl. 50 Kop. S.,

18) Saulihť, 36 Thl. 45 Gr. groß, auf den Bauer Libbe Leijin für den Preis von 5490 Rbl. S.,

19) Leel Peter, 40 Thl. groß, auf die Bauern Jehkab und Willum Wihtol für den Preis von 6400 Rbl. S.,

20) Staggar, 29 Thl. groß, auf den Bauer Kahrl Tetter für den Preis von 3600 Rbl. S.,

21) Scherbel, 38 Thl. 60 Gr. groß, auf den Bauer Karl Birsgall für den Preis von 5000 Rbl. S.,

22) Sauten, 44 Thl. groß, auf den Bauer Kahrl Rikmann für den Preis von 5955 Rbl. S.,

23) Jaun-Mellusch, 18 Thl. groß, auf den Bauer Jehkob Müller für den Preis von 2360 Rbl. S.,

24) Jaun-Sturme, 18 Thl. 45 Gr. groß, auf den Bauer Pehter Prediht, für den Preis von 2100 Rbl. S.,

25) Wezz-Sturme, 32 Thl. groß, auf den Bauer Libbe Tetter für den Preis von 4675 Rbl. S.,

26) Ausing, 45 Thl. 67 Gr. groß, auf den Bauer Pehter Prauling für den Preis von 6900 Rbl. S.,

27) Wewer, 26 Thl. groß, auf den Bauer Indrik Paegle für den Preis von 3700 Rbl. S.,

28) Rebbel, 28 Thl. 45 Gr. groß, auf die Bäuerin Anna Rosenberg für den Preis von 4255 Rbl. S.,

29) Kiuppe, 39 Thl. groß, auf den Bauer Karl Rikmann für den Preis von 4830 Rbl. S.,

30) Strenge, 47 Thl. 60 Gr. groß, auf den Bauer Indrik Treymann für den Preis von 6000 Rbl. S.,

31) Wezz-Kleine, 40 Thl. groß, auf den Bauer Jacob Ohsol für den Preis von 5210 Rbl. S.,

32) Wente, 27 Thl. groß, auf den Bauer Jacob Predith für den Preis von 3515 Rbl. S.,

33) Simme, 33 Thl. 30 Gr. groß, auf die Bäuerin Maije Wilks für den Preis von 4500 Rbl. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige 33 Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien auf die resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute Alt-Ottenhof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerungs- und Eigenthumsübertragung genannter 33 Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die gedachten 33 Alt-Ottenhofschen Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Wolmar, den 28. Juni 1866. Nr. 2247. 3

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Pernausche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft, daß da von dem Neu-Suislepschen Peter **Märtson** hierselbst darum nachgesucht worden ist, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß er das ihm eigenthümlich gehörige, im Pernauschen Kreise und Tarwastschen Kirchspiele, unter dem priv. Gute Neu-Suislep belegene, mittelst diesseits am 5. März 1857 und resp. am 4. Februar 1858 corroborirten Contracts in seinen erb- und eigenthümlichen Besitz übergegangene **Gesinde Kaubi**, sammt dem mittelst am 22. August 1864 geschlossenen und von Einem Erlauchten Kaiserlichen Livländischen Hofgerichte am 31. August 1865 corroborirten Contracts acquirirten 2 Thl. 18 Gr. großen Hofeslandstücke in zwei völlig von einander getrennte gleich große Gesindes-Wirthschaften durch Errichtung der nöthigen Wirthschaftsgebäude, wie auch des betreffenden eisernen Inventars getheilt, die resp. Grenzen zur Karte habe bringen und durch einen beeidigten Revisor nach der Natur vermarken lassen und das eine dieser Grundstücke mit dem Namen Kaubi A, das andere aber mit dem Namen Kaubi B belegt habe — und daß er davon das Grundstück

Kaubi A auf seinen Sohn Hans Märtson, sowie das Grundstück

Kaubi B auf seinen Sohn Johann Märtson,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Cessions-Contracts, übertragen habe, daß diese Grundstücke sammt dem zu denselben gehörigen eisernen Inventar den resp. Cessionairen Hans und Johann Gebrüdern Märtson als deren Eigenthum, frei und unabhängig von allen in den Contracten nicht ausdrücklich erwähnten Lasten und Verbindlichkeiten gehören sollen, — so hat das Pernausche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication, der Corroboration der betreffenden Contracte vorgehend, Allen und Jeden, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen an die besagten Grundstücke nebst Appertinentien und Inventarium formiren zu können vermeinen, zu wissen geben wollen, daß die Corroboration der betreffenden Contracte nach Ablauf von 6 Monaten, d. h. am 28. December d. J. richterlich bewerkstelligt und somit die Cession der obbezeichneten Grundstücke vollzogen werden soll, als weshalb dieselben ihre desfallsigen Rechte und Interessen innerhalb erwähnter Frist wahrzunehmen und bei diesem Kreisgerichte geltend zu machen haben, widrigenfalls richterlich angenommen werden wird, daß selbige tacite und ohne allen Vorbehalt darin willigen, daß die in Rede stehenden Grundstücke sammt Appertinentien und Inventar deren Cessionairen Hans und Johann Gebrüdern Märtson resp. erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Fellin, den 28. Juni 1866. Nr. 1138. 2

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fügt das Pernausche Kreisgericht hiermit zu wissen: Demnach der Herr Landrichter Dr. juris Georg Philipp von Stryk, Erbbesitzer des im Pernau-Fellinschen Kreise und Fellinschen Kirchspiele belegenen Gutes Alt-Woidoma hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß nachstehende, zum Gehorchslande des **Gutes Alt-Woidoma** gehörige **Gesinde**, als:

1) Kossilasse Nr. 57, groß 18 Thl. 9 Gr., auf den Bauer Jaan Mälg für den Kaufpreis von 3258 Rbl. S.,

2) Tiido Jurry Nr. 7, groß 20 Thl. 66 Gr., auf den Bauer Jurry Tiit für den Kaufpreis von 4132 Rbl. S.,

3) Tiido Peter Nr. 6, groß 20 Thl. 32 Gr., auf den Bauer Jurry Tiit für den Kaufpreis von 4000 Rbl. S.,

4) Rudiwarresse Nr. 10, groß 24 Thl. 26 Gr., auf den Bauer Jurry Kuut für den Kaufpreis von 4800 Rbl. S.,

5) Wirromihkle Nr. 17, groß 19 Thl. 29 Gr., auf den Bauer Thomas Reimann für den Kaufpreis von 3280 Rbl. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte übertragen worden sind, daß gedachte Grundstücke mit allen dazu gehörigen Gebäuden und Appertinentien den Käufern als freies, von allen auf dem Gute Alt-Woidoma ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche in keinerlei Weise alterirt werden, welche aus irgend einem Grunde Rechtens Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene

Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. h. bis zum 30. December 1866 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen werden wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die angeführten Grundstücke sammt Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Fellin im Kreisgericht, den 30. Juni 1866.

Nr. 1194. 2

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des **Eduard Lindwart** kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit dem Kirchspielsrichter Bogdan Gerhard von Grünewaldt, als Pfandgeber, am 8. November a. pr. abgeschlossenen und am 13. December a. pr. sub Nr. 123 bei diesem Hofgerichte corroborirten Pfandcontracts für den Pfandschilling von 150,000 Rbl. S., pfandweise bis zum 8. November 1868 übertragene, im Rigaschen Kreise und Sunzelnschen Kirchspiele belegene Gut **Kastrau mit Smerle** sammt Appertinentien und Inventarium, sowie an die dem supplicirenden Eduard Lindwart, zufolge eines mit Sr. Excellenz dem Herrn Landrath Friedrich von Grote als Erbbesitzer der Güter Lemburg und Wittenhof und Verkäufer im October 1853 abgeschlossenen und am 11. November 1853 sub Nr. 63 bei diesem Hofgerichte corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 8500 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, zu den Gütern Lemburg und Wittenhof gehörige Buschwächterei Zepple, groß 13 Thl. 21 Gr., nebst 60 Lofstellen Hofesländereien sammt Appertinentien und die ehemals Wittenhofschen Gesinde Antschurge und Sirmann, nach stattgehabtem Austausch und Abnahme einiger Streu- und entfernter gelegenen Stücke und nach Zuschlag des in Sirmanns Grenze belegenen Tschusle-Streuheuschlages, groß 45 Thl. 39 Gr., mit allen in der hiernach vorgenommenen Abgrenzung gelegenen Hofesländereien sammt Appertinentien, — welche Parcellen bereits belehre der Resolution des Livländischen Kameralhofes vom 27. November 1854 sub Nr. 7418 von den Gütern Lemburg und Wittenhof ab- und zu dem Gute Kastran zugetheilt worden, — als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nichtprivilegirten stillschweigenden oder ausdrücklich eingeräumten Hypotheken, aus Cautionen, früheren Kauf- oder Pfandcontracten, aus Erbtheilungen, oder Erbschaften überhaupt, aus Verwaltungen oder aus irgend welchen sonstigen Verhältnissen Ansprüche, Forderungen oder Einwendungen wider die geschehene pfandweise Besitzübertragung des Gutes Kastran mit Smerle sammt Appertinentien und Inventarium, sowie wider die Eigenthumsübertragung der Buschwächterei Zepple und der Gesinde Antschurge und Sirmann nebst den dabei befindlichen Hofesländereien und allen Appertinentien, wie diese Parcellen gegenwärtig abgegrenzt und mit dem Gute Kastran vereinigt worden, — mit Ausnahme jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, sowie mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, wegen deren auf dem Gute Kastran mit Smerle ruhender Pfandbriefsforderung, desgleichen mit Ausnahme der Inhaber der gegenwärtig auf Kastran und Smerle noch ingrossirt stehenden Obligationen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 15. August 1867 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist Ausbleibende, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen worden, nicht weiter zu hören, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer zu präcludiren, auch demgemäß das Gut Kastran mit Smerle sammt Appertinentien und Inventarium dem Eduard Lindwart, frei von allen nicht ausdrücklich in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen jeder Art, pfandweise adjudicirt und die früher zu den Gütern Lemburg und Wittenhof gehörige Buschwächterei Zepple und die ehemaligen Wittenhofschen Gesinde Antschurge und Sirmann nebst den dabei befindlichen Hofesländereien und allen Appertinentien, wie diese Parcellen gegenwärtig abgegrenzt und mit dem Gut Kastran vereinigt worden, dem Eduard Lindwart zum Eigenthum adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 30. Juni 1866.

Nr. 2957. 1

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Kreisstadt Wenden ist auf desfallsiges Ansuchen verfügt worden, das hierselbst asservirte **Testament des** verstorbenen Wendenschen Bürgers, Schuhmachermeisters **Bernhard Dietrich Krack**, sowie dessen noch lebender Ehegattin Maria Christine Krack geborene Euderling, allhier im Rathe am 2. Juni a. c., Mittags 12 Uhr, zur allgemeinen Wissenschaft öffentlich verlesen zu lassen, als welches allen Interessenten mit der Eröffnung bekannt gemacht wird, daß Diejenigen, welche wider das vorerwähnte reciproque Testament aus irgend einem Rechtsgrunde etwa Einwendungen oder Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen sub poena praeclusi et perpetui silentii innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre und sechs Wochen von der oberwähnten öffentlichen Verlesung des Testaments an gerechnet, wird sein bis zum 20. Juli 1867 hierselbst bei diesem Rathe ordnungsmäßig zu verlautbaren und demnächst in rechtlicher Grundlage ausführig zu machen verbunden sind.

Zugleich werden hierdurch Alle und Jede, welche an den verstorbenen Wendenschen Bürger, Schuhmachermeister Bernhard Dietrich Krack, modo dessen Nachlaß, als Erben, Gläubiger oder sonst aus irgend welchem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen formiren zu können vermeinen, ebenso auch die Debitoren dieses Nachlasses aufgefordert, sich innerhalb der oben präfigirten Proclamsfrist mit solchen ihren Erb- und sonstigen Ansprüchen und Forderungen entweder selbst oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte allhier beim Wendenschen Rathe gehörig anzugeben und selbige ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern ipso facto präcludirt, mit den sich nicht meldenden Debitoren des Nachlasses aber verfahren werden soll, wie es die bestehenden Gesetze erheischen.

Wenden-Rathhaus, am 21. Mai 1866.

Nr. 1676. 1

Von dem Gemeindegerichte des im Wendenschen Kreise und Kaltzenauschen Kirchspiele belegenen priv. Gutes Neu-Kaltzenau werden Diejenigen, welche an den **Nachlaß des** verstorbenen örtlichen Verwalters Matheas **Selting**, gehörig zu dieser Gemeinde, rechtliche Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich innerhalb eines Jahres und sechs Wochen a dato dieses Proclams und spätestens bis zum 1. August 1867 zu melden und ihre vermeintlichen Anforderungen geltend zu machen, widrigenfalls selbige nach Ablauf dieses Termins nicht weiter gehört noch zugelassen, sondern mit ihren Ansprüchen praeludirt sein sollen. Gleichzeitig werden Diejenigen welche dem gedachten Matheas Selting verschuldet sind oder ihm gehörige Vermögensstücke in Händen haben, angewiesen binnen gleicher Frist bei der auf Verheimlichung fremden Eigenthums stehenden Strafe bei diesem Gemeindegerichte Anzeige von ihrer Schuld zu machen und die in ihren Händen befindlichen Vermögensstücke hierselbst einzuliefern.

Neu-Kaltzenau, d. 23. Juni 1866.

Nr. 75. 2

Torge.

Von der Bauabtheilung der Livländischen Gouvernements-Verwaltung werden Diejenigen, welche Willens sein sollten nachfolgende **Bauarbeiten** in den Anstaltsgebäuden zu Alexandershöhe **zu übernehmen,**

1) die Remonte-Reparatur der Gebäude auf die Summe von 2476 Rbl. 48¼ Kop.,
2) Die Reparatur der Oefen auf die Summe von 1289 Rbl. 48 Kop.,
3) die Errichtung einer steinernen Treppe im Arbeitshause auf die Summe von 1200 Rbl.,

hierdurch aufgefordert zum Torge am 21. und Peretorge am 25. Juli d. J. zeitig und nicht später als 1 Uhr Nachmittags in der Canzellei dieser Bauabtheilung, wo die desfallsigen Bedingungen täglich eingesehen werden können, sich zu melden und die gehörigen Saloggen bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen.

Zugleich wird bekannt gemacht,

1) daß nach dem Peretorge durchaus keine neuen Bote werden angenommen werden, in genauer Grundlage des Art. 1862 Thl. I Bd. X des Swods der Gesetze,

2) daß zu den Torgen auch versiegelte Preisangaben werden angenommen werden, welche gemäß dem Art. 1909 ibidem enthalten müssen:

a) die Einwilligung die Arbeiten in genauer Grundlage der Bedingungen ohne irgend welche Abänderung zu übernehmen,
b) die Preise mit Buchstaben geschrieben,
c) Wohnort, Tauf- und Familiennamen des Bieters, sowie Monat und Datum, wann die Angabe geschrieben worden, und
d) einen gesetzlichen Salogg auf den fünften Theil der Podrädsumme,

3) daß die versiegelten Angaben spätestens am Peretorgtage bis 10 Uhr Vormittags werden angenommen werden.

Riga, den 12. Juli 1866. Nr. 409.

Строительное Отдѣленіе Лифляндскаго Губернскаго Управленія симъ вызываетъ желающихъ принять на себя работы въ зданіяхъ Приказа Общественнаго Призрѣнія на Александровской Высотѣ, а именно:

1) По ремонтному исправленію зданій заведенія суммою въ 2476 руб. 48¼ коп. с.
2) По исправленію печей суммою въ 1289 руб. 48 коп.
3) По устройству каменной лѣстницы въ рабочемъ домѣ суммою въ 1200 руб.

Съ тѣмъ чтобы явились въ сіе Отдѣленіе къ торгу 21. и переторжкѣ 25. Іюля с. г. не позже 1. часа по полудни и представили надлежащіе залоги при особыхъ объявленіяхъ. Условія же по симъ работамъ можно читать въ Канцеляріи сего Отдѣленія ежедневно.

При чемъ предваряется:

1) Что послѣ переторжки никакія новыя предложенія принимаемы ни будутъ, согласно Св. Зак. Т. X Часть I ст. 1862.

2) Что къ торгамъ допускается и присылка запечатанныхъ объявленій, которыя на основаніи 1909 ст. того же тома должны заключать въ себѣ.

а) Согласіе принять работы на точномъ основаніи условій безъ всякой перемѣны.
б) Цѣны складомъ писанныя.
в) Обыкновенное мѣстопребываніе, имя и фамилію объявителя, такъ же мѣсяцъ и число.
г) Законные залоги на пятую часть подрядной суммы.

3) Что запечатанныя объявленія принимаемы будутъ не позже какъ день переторжки въ 10 часовъ утра.

Рига, 12. Іюля 1866 года. № 409.

Vom Baltischen Domainenhofe wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der im Rigaschen Kreise auf der Spilwe belegene, bisher für die Summe von 131 Rbl. jährlich verpachtete, sogenannte **Stahlsche Heuschlag**, groß 6 Dessätinen 1314 Q.-Faden, vom 1. Januar 1867 ab auf 12 Jahre **verpachtet** werden soll, und daß die desfallsigen Torge auf den 12. und 16. August, Mittags 12 Uhr, anberaumt worden sind. Die der neuen Verpachtung zu Grunde liegenden Bedingungen können an allen Sitzungstagen eingesehen werden und ist der gesetzliche Salogg bei schriftlicher Eingabe vor Beginn des Ausbots zu verabreichen.

Riga, den 12. Juli 1866. Nr. 9390. 3

Прибалтійская Палата Государственныхъ Имуществъ доводитъ симъ до всеобщаго свѣдѣнія, что на отдачу находящагося въ Рижскомъ округѣ, такъ называемаго Стальскаго сѣнокоса величиною въ 6 десятинъ и 1314 кв. саж., который до настоящаго времени былъ отданъ за сумму 131 руб. въ годъ, на 12 лѣтнее содержаніе съ 1. Января 1867 года назначенъ торгъ 12. и переторжка 16. Августа сего года въ 12 часовъ по полудни.

Особыя условія, на которыхъ помянутый сѣнокосъ вновь отданъ будетъ въ откупное содержаніе могутъ быть разсматриваемы во всѣ присутственные дни въ Палатѣ, узаконенные залоги же имѣютъ быть представлены при прошеніи до начала торговъ.

Рига, 12. Іюля 1866 года. № 9390. 3

Vom Baltischen Domainenhofe wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das im Livländischen Gouvernement bei der Dünamünde-Festung belegene, bisher für die Summe von 400 Rbl. jährlich verpachtete **Krons-Trinkhaus** vom 1. Januar 1867 ab auf zwölf Jahre **verpachtet** werden soll, und daß die desfallsigen Torge auf den 12. und

16. August c., Mittags 12 Uhr, anberaumt worden sind. Die der neuen Verpachtung zu Grunde liegenden Bedingungen können an allen Sitzungstagen hier eingesehen werden und ist der gesetzliche Salogg bei schriftlicher Eingabe vor Beginn des Ausbots zu verabreichen.

Riga, den 12. Juli 1866. Nr. 9392. 3

Прибалтійская Палата Государственныхъ Имуществъ доводитъ симъ до всеобщаго свѣдѣнія, что на отдачу состоящаго въ Лифляндской губерніи при Динаминдской крѣпости казеннаго питейнаго дома, который до настоящаго времени былъ отданъ за сумму 400 руб. въ годъ, на 12-лѣтнее содержаніе съ 1. Января 1867 г. назначенъ торгъ 12. а переторжка 16. Августа сего года въ 12 часовъ по полудни.

Особыя условія на которыхъ помянутый питейный домъ вновь отданъ будетъ въ откупное содержаніе могутъ быть разсматриваемы во всѣ присутственные дни въ Палатѣ, узаконенные же залоги имѣетъ быть представлены при прошеніи до начала торговъ.

Рига, 12. Іюля 1866 года. № 9392. 3

Gemäß dem durch den Kriegsrath bestätigten Plane werden allendlich Torge ohne Peretorge in den Comptoiren der Militairkrankenhäuser und zwar in dem des Rigaschen den 28. Juli und dem des Revalschen den 2. August (für jedes besonders) vermittelst mündlicher und schriftlicher (versiegelter) Declarationen über die vom 1. Januar 1867 ab statthabende **Lieferung von Vorräthen** und zwar: 1) von Eßwaaren und Getränken, 2) von Arzneien und 3) von zum Unterhalt der Krankenhäuser erforderlichen Gegenständen abgehalten werden. Die Lieferung hat gemäß den vom Kriegs- und Bezirksrathe bestätigten Bedingungen und auf Grundlage der durch die Zeitungen der beiden Residenzen ergangenen Bekanntmachung des Kriegsministeriums zu erfolgen. Diejenigen, welche Auskünfte über die Bedingungen haben wollen, können dieselben in den Comptoiren des Rigaschen und Revalschen Krankenhauses, in der Rigaschen Bezirks-Intendantur-Verwaltung und bei den Inspectoren der Proviantmagazine in Riga, Mitau, Libau und Reval, woselbst sich auch die Bekanntmachung des Kriegsministeriums befindet, zur Einsicht erhalten. Zum Torge werden Alle, die dazu berechtigt sind, unter Beibringung der der Conventionalsumme entsprechenden Salogge zugelassen.

Die zum mündlichen Torg Erscheinenden müssen schriftlich um Zulassung suppliciren; die aber vermittelst versiegelter Couverte bieten wollen, sind verpflichtet, ihre Declaration nicht später als um 11 Uhr Morgens des Torgtages einzusenden. In diesen Declarationen sind diejenigen Vorräthe und Materialien, deren Lieferung übernommen werden soll, nach der obigen Kategorie zu sondern, die definitiven Angebote für jeden Gegenstand aufzuführen, ferner muß die Declaration die Angabe des Standes und des Wohnorts des Interessenten enthalten und derselben der Salog und der Handelsschein beigefügt, und endlich mit der Aufschrift versehen werden: „An das Comptoir des Rigaschen (oder Revalschen) Militairkrankenhauses für den Torg (an dem und dem Tage)". Von denen, die mündlich bieten wollen, werden keine versiegelten Declarationen entgegengenommen.

Alle durch das Gesetz zulässigen Saloggen werden angenommen. Der Salogg muß 20 % desjenigen Betrages, welcher im Jahre 1865 von den Hospitälern für solche Vorräthe verausgabt wurde, ausmachen. Auf Wunsch wird sowol über die Bedingungen, als auch über die im Jahre 1865 verbrauchten Quantitäten in den Krankenhaus-Comptoiren und in der Intendantur-Verwaltung Auskunft ertheilt. Die mittelst versiegelter Declarationen bieten, müssen selbst den Betrag der betreffenden Salogge berechnen; für diejenigen aber, die mündlich bieten wollen, wird der Betrag der Salogge von den Krankenhaus-Comptoiren bestimmt werden. Die Lieferung der Vorräthe und Materialien wird von dem Lieferanten nach dem wirklichen Bedürfnisse gefordert, mit Ausnahme des Holzes, welches in die durch die Bedingungen festgesetzten Termine zu liefern ist.

Die Torgliebhaber können ihre Preise für alle zur Lieferung gehörigen Vorräthe und Materialien oder gesondert nach Kategorien aufgeben.

Der Termin für die Lieferung der Krankenhaus-Bedürfnisse wird auf 1 oder 2 Jahr anberaumt, die Lieferung kann aber auch auf längere Zeit nachgegeben werden, jedoch nicht länger als auf 4 Jahre, sobald ein Torgliebhaber solches wünscht und wesentlich vortheilhaftere Preise, als die für die kurzen Termine proponirten, fordert.

Nach dem Torge wird kein Aufruf weiter stattfinden.

Riga, den 30. Juni 1866. Nr. 4929.

Объявленіе Рижскаго Окружнаго Интендантскаго Управленія.

Согласно плану утвержденному Военнымъ Совѣтомъ, будутъ производиться рѣшительные торги безъ переторжки въ конторахъ Военныхъ Госпиталей Рижскаго 28. Іюля и Ревельскаго 2. Августа 1866 года посредствомъ изустныхъ и запечатанныхъ объявленій на поставку съ 1. Января 1867 года, для этихъ Госпиталей (для каждаго особо) припасовъ трехъ родовъ: 1) съѣстныхъ и питейныхъ, 2) входящихъ въ составъ лекарствъ и 3) употребляющихся на содержаніе Госпиталей. Поставка будетъ производиться на утвержденныхъ Военнымъ и Окружнымъ Совѣтами условіяхъ и на основаніи объявленія Военнаго Министерства, припечатаннаго въ вѣдомостяхъ обѣихъ столицъ. Желающіе освѣдомиться объ условіяхъ, могутъ прочесть ихъ въ конторахъ Рижскаго и Ревельскаго Военныхъ Госпиталей, въ Рижскомъ Окружномъ Интендантскомъ Управленіи и у Смотрителей провіантскихъ магазиновъ, Рижскаго, Митавскаго, Либавскаго и Ревельскаго, гдѣ также находятся и самыя объявленія. Къ торгу будутъ допущены всѣ имѣющіе на то право, по представленіи ими узаконенныхъ свидѣтельствъ (о званіи на право торговли) и залоговъ со размѣрно сушилъ неустойки.

Вступающіе въ изустный торгъ, должны подать прошенія о допущеніи къ торгу. Желающіе же торговаться посредствомъ запечатанныхъ конвертовъ, обязаны прислать объявленія не позже 11 часовъ утра того дня, въ который назначенъ торгъ. Въ объявленіи слѣдуетъ означить: припасы и матеріалы принимаемые въ поставку по порядку предметовъ, по разрядомъ, рѣшительные цѣны на каждый предметъ, съ поясненіемъ своего зданія залоговъ и свидѣтельства на право торговли съ надписью на пакетѣ и къ торгу такого то числа въ контору Рижскаго или Ревельскаго Военнаго Госпиталя, — отъ желающихъ торговаться изустные запечатанныхъ объявленій принято не будетъ.

Залоги будутъ принимается всѣ дозволенные закономъ. Залоговъ нужно 20% по количеству припасовъ, израсходованныхъ Госпиталями въ 1865 году, желающіе могутъ видѣть заблаговременно вмѣстѣ съ кондиціями въ Госпитальныхъ Конторахъ и Интендантскомъ Управленіи. Торгующіеся по запечатаннымъ объявленіямъ, должны сами исчислить потребную сумму залоговъ; для торгующихся-же изустно, количество залоговъ подъ неустойку будетъ опредѣлено Госпитальными Конторами. Поставка припасовъ и матеріаловъ будетъ требуема отъ подрядчика въ мѣрѣ дѣйствительной надобности, кромѣ дровъ, которые должны быть поставлены на опредѣленныя условія сроки. Желающіе могутъ объявлять цѣны на всѣ припасы и матеріалы входящіе въ составъ подряда, или особо по разрядамъ.

Срокъ для поставки госпитальныхъ припасовъ назначается годичный или двухъ-годичный, но поставка можетъ быть утверждена и на продолжительнѣйшій срокъ не болѣе однако же 4 лѣтъ если кто изъ подрядчиковъ того пожелаетъ, предположивъ цѣны положительно выгоднѣе объявленныхъ на краткіе сроки.

Послѣ торговъ никакіе вызовы допускаемы небудутъ.

Рига, 30. Іюня 1866 года № 4929.

Рижское Окружное Инженерное Управленіе вызываетъ желающихъ къ торгамъ на принятіе въ Рижской Инженерной Командѣ оптомъ въ семъ 1866 году устройства въ понтонномъ сараѣ при лагерѣ 2. Саперной бригады у мызы Икскюль пола изъ получистыхъ словыхъ досокъ на лагахъ, по верхъ имѣющагося тамъ пола изъ булыжнаго камня, на что исчислено до 1430 руб. с.

Торги производится будутъ при Окружномъ Инженерномъ Управленіи въ Цитадели въ зданіи подъ № 11, въ слѣдующіе сроки: торгъ 4 и переторжка 8 числъ Августа мѣсяца съ 12 часовъ утра до 2 по полудни.

Условія съ обозначеніемъ количества неустойки, сроковъ начатія и окончанія работъ, могутъ быть предъявлены желающимъ торговаться, во всякое время кромѣ воскресныхъ и праздничныхъ дней въ канцеляріи Окружнаго Инженернаго Управленія.

Прошенія о желаніи участвовать въ торгахъ съ приложеніемъ залоговъ въ обезпеченіе опредѣленной по условіяхъ неустойки, на случай неисправнаго выполненія обязанности и видовъ о званіи, должны быть подаваемы въ присутствіе въ назначенныя для торговъ числа не позже 12 часовъ утра. № 1699.

Придворная Конюшенная Контора вызываетъ желающихъ на поставку въ вѣдомство ея фуража, а именно: для С. Петербурга овса до 12,500 четвертей, сѣна до 55,000 пудъ и соломы до 14,650 пудъ и для загородныхъ мѣстъ сѣна до 20,000 пудъ и соломы до 6000 пудъ и на перевозку изъ С. Петербурга въ загородныя мѣста овса до 4000 четвертей, къ торгу 25. и переторжкѣ 30. ч. Іюля сего года отъ 10 часовъ утра до 2 по полудни въ Придворную Конюшенную Контору съ тѣмъ, чтобы залоги и документы на право торговли были представлены заблаговременно до торговъ; подробныя же кондиціи на эту поставку можно видѣть въ оной Конторѣ ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней отъ 10 часовъ утра до 2 пополудни. № 2132.

Diejenigen, welche den **Erbau einer massiven Brücke** auf der Petersburger Chaussée übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 19. und 21. Juli d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und zur Bestellung von Saloggen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 12. Juli 1866.

Nr. 979. 1

Лица, желающія принять на себя постройку каменнаго моста по Петербургскому шоссе, приглашаются симъ, явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 19. и 21. сего Іюля въ часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и для представленія требуемыхъ залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 12. Іюля 1866 года.

№ 979. 1

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Лугскаго Уѣзднаго Суда, назначено симъ Правленіемъ къ публичной продажѣ имѣніе принадлежащее С. Петербургскому 2. гильдіи купцу Андрею Андрееву Іерхо и Мекленбургъ-Шверинскому подданному Федору Адольфову Шинеману, состоящее С. Петербургской губерніи Лугскаго уѣзда, 3. стана, подъ названіемъ Яхново и заключающее въ себѣ: земли подъ усадьбою, пахатной, сѣнокосной и подъ дроданымъ лѣсомъ 690 дес., въ одной окружной межѣ и безспорномъ владѣніи Іерхо и Шинеманъ, и жилой домъ, деревянный, крытый тесомъ, съ находящимися при немъ: людскою избою, ледникомъ, двумя амбарами, кузницею, скотнымъ дворомъ, сараемъ и гумномъ. Имѣніе это оцѣнено въ 3793 руб. 75 коп.; а продажа онаго назначается для удовлетворенія долга владѣльцевъ того имѣнія женѣ Коллежскаго Регистратора Густавѣ Карловой Перманъ въ 10,000 руб., по закладной крѣпости совершенной во 2. Департаментѣ С. Петербургской Гражданской Палаты и будетъ производиться въ Присутствіи сего Правленія 29. числа Сентября мѣсяца текущаго года съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра. Желающіе купить упомянутое имѣніе могутъ разсматривать въ Канцеляріи Правленія опись и другіе бумаги до этой публикаціи и продажи относящіеся.

10. Іюня 1866 года. № 3908. 1

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Waisengerichts soll Mittwoch den 20. Juli d. J., Nachmittags um 4 Uhr und an den folgenden Tagen der Nachlaß der weiland Kaufmannswittwe Anna Louise Böhm geb. Jankowsky, bestehend in Silbersachen, Meubeln, Kleidern, Wäsche, Bettzeug, Tischzeug, diversen Wirthschaftsgeräthen und mehren anderen brauchbaren Sachen in dem allhier im 2. Stadttheile, an der großen Schmiedestraße sub Nr. 17 belegenen Krauseschen Hause, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Riga, den 18. Juli 1866.

Carl Ed. Seebode, Waisenbuchhalter.

Für den Vice-Gouverneur:

Aelterer Regierungsrath **M. Zwingmann.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**



Nichtofficieller Theil.

Gesundheit in der Werkstätte.

Längst hat die medicinische Wissenschaft die Gefährlichkeit einzelner Gewerbe für die Gesundheit nachgewiesen. Jedoch auch abgesehen hiervon pflegt das Arbeitslocal beinahe bei allen Gewerben nicht zweckentsprechend für das körperliche Wohlbefinden der darin Beschäftigten eingerichtet zu sein. Nun ist es aber eine der schönsten Seiten der Naturwissenschaft, daß sie nicht blos die auf das Leben wirkenden Schädlichkeiten kennen zu lernen sucht, sondern auch auf die Mittel sinnt, jenen Schädlichkeiten sicher entgegen zu wirken. So vertheilt die französische Akademie der Wissenschaften jährlich einen Monthion-Preis an Denjenigen, der ein bisher ungesundes Gewerbe gesundheitsunschädlich macht. Aber auch für die Werkstätte im Allgemeinen weiß die Medicin nützliche Rathschläge zu ertheilen. Und wenn man bedenkt, daß ein gesunder Arbeiter mehr zu leisten im Stande ist als ein kränklicher, so sind dieselben für den Brodherrn nicht blos aus Humanität, sondern auch seines Vortheiles wegen beachtenswerth.

Man darf es als eine heutzutage bereits unanfechtbare Wahrheit anführen, daß die Kraftquellen des Organismus in chemischen Processen zu finden sind, die nach bestimmten Gesetzen eingeleitet und fortgeführt werden müssen, wenn der Körper seine Kraftausgabe nicht plötzlich einstellen soll. Durch die Vereinigung der in unseren Körper in Form der Nahrungsmittel eingebrachten Stoffe: Kohlenstoff, Wasserstoff, Stickstoff, mit dem von den Athmungsorganen im ungebundenen Zustande zugeführten Sauerstoff, die man mit einem technischen Ausdruck als Verbrennung bezeichnet, geht eine Summe Spannkraft der Materie unseres Körpers in lebendige Kraft, oder was dasselbe bedeutet, in Wärme und mechanische Kraft über. Um die Arbeitskraft unseres Körpers zu steigern, genügt es nicht, eine große Menge Nahrungsmittel in denselben einzuführen oder durch Alkoholgenuß in Form der verschiedenen spirituösen Getränke die Verbrennungswärme steigern zu wollen. Um dieses Ziel zu erreichen, muß eine bestimmte Menge Sauerstoff in Form der eingeathmeten Luft durch die Lungen dem Blute und von hier aus den früher erwähnten Bestandtheilen der organischen Verbindungen unseres Körpers zugeführt werden, zu deren Verbrennung sie durch Nerven- und Muskelthätigkeit verbraucht wird. Die Centralorgane des Wollens und Könnens, das Gehirn und Rückenmark, stellen augenblicklich ihre Thätigkeit ein, wenn das sie allseitig bespülende Blutnetz nicht sauerstoffreich genug ist und dies ist auch die Todesursache bei Vergiftungen mit Kohlendampf. Man darf also aus dem eben Mitgetheilten für vorliegende Zwecke den Schluß ziehen, die wichtigste Bedingung einer der Gesundheit unschädlichen Werkstätte bestehe darin, daß sie hinreichenden Sauerstoff für die in derselben arbeitende Personenzahl enthalte. Tausend Cubikfuß Luftraum genügen dem Athmungsbedürfnisse eines Menschen 12 Stunden lang, was eine Ausdehnung von 10 Fuß nach jeder Dimension ergiebt. Wird aber die in der Werkstätte enthaltene Luft durch pflanzliche und thierische Ausdünstungen, durch Faulen des vorhandenen Holzwerkes, durch die mit Ausdünstungen verbundene gewerbliche Bearbeitung organischer Stoffe, durch feinen Metallstaub verunreinigt, so ist dafür Sorge zu tragen, daß die Luft recht oft und ausgiebig durch Ventilationsvorrichtungen erneuert werde.

Nebst der hinreichenden Höhe des Arbeitslocales ist also die Ventilation desselben eine der wichtigsten Bedingungen, um die Gesundheit der in demselben Beschäftigten zu erhalten. Die mit schädlichen Gasarten und Stoffen gemengte Luft führt in kurzer Zeit eine fehlerhafte Blutmischung herbei, die als Hauptursache der unter dem Arbeiterstande so häufigen Tuberkelbildung in der Lunge angesehen werden muß. Und doch ist nichts leichter, wie eine genügende Ventilation. Man öffne die Fenster, welche nach der Windseite gelegen sein sollen, nach Bedürfniß von oben und unten. Der Flügel von oben gestattet den aufsteigenden Dünsten den Abzug, während die sich senkenden durch den unteren Flügel oder noch besser durch den kräftigen Zug eines Ofenloches entweichen können. Entstehen während der Beschäftigung, wie dies bei Chemikern, Farbenbereitern, Metallarbeitern geschieht, sehr rasch und viele dem Leben schädliche Staubtheilchen, dann sind selbst mechanische Vorrichtungen zu deren Entfernung aus dem Athmungskreise von höchster Wichtigkeit. Solche Vorrichtungen herzustellen ist auch weder schwer noch kostspielig. Ein luftverdünnender Apparat in der Nähe des Arbeiters, welcher in eine Mauer- oder Fensteröffnung mittelbar oder unmittelbar einmündet, erfüllt diesen Zweck vollkommen. Daß Kellerwohnungen, sowie in der Nähe von Unrathscanälen befindliche Räumlichkeiten die Herbeiführung reiner Luft und das Fortschaffen der verunreinigten erschweren und deßwegen für die Werkstätte untauglich sind, braucht wohl hier nicht weiter erörtert zu werden.

Wie oben bemerkt, sind die Producte unseres chemischen Lebensprocesses Wärme und mechanische Kraft, welche zwei Producte nur des leichteren Verständnisses halber von einander getrennt sind. Dem Physiker sind Wärme und mechanische Kraft gleich bedeutende Begriffe, weil er ja eine in die andere zu überführen im Stande ist. Dem Laien nun ist mechanische Kraft gleich mit der Leistung der Muskeln. Jeder Arbeiter hat es an dem gesunden Appetit, der auf angestrengte Arbeit, nach Heben schwerer Lasten sich rasch einstellt, erfahren, daß die Muskelthätigkeit den Stoffwechsel beschleunigt. Nicht so geläufig sind aber die Vorstellungen darüber, wozu in unserem Körper die Wärme verwendet wird. Eine gewisse Menge Wärme wird von der Oberfläche des Körpers ausgestrahlt, wie dies sichtbar wird, wenn man von einem Spaziergange erhitzt nach Hause gekommen, im kühlen Zimmer die Wäsche wechselt. Dichte Dämpfe entsteigen der Oberfläche unseres Körpers, die schon manchen Unwissenden in große Angst versetzen mochten. Eine andere Menge wird zur Erwärmung der Nahrungsmittel, des Wassers und der Luft verwendet, welche wir meistens in niedrigerer Temperatur dem Körper zuführen, als sie von demselben ausgestoßen werden. Außerdem giebt aber der Körper auch gebundene Wärme ab, indem er eine große Menge Wassers in Dampfform entläßt, die er in flüssiger Gestalt aufgenommen hat. In welchem Verhältniß all' dieses mit der „Gesundheit in der Werkstätte" steht, wird klar, wenn wir uns fragen: Welche Temperatur die Luft eines gesunden Arbeitszimmers haben muß?

Die Erfahrung und zahlreiche Experimente lehren, daß jede menschliche Arbeit auf eine für den Körper unschädliche Weise ausgeführt wird, wenn das ihn umgebende Medium die Temperaturhöhe von 15 bis 17 Grad R. nicht übersteigt. Ein Thermometer sollte also im Mobiliar keiner Werkstätte fehlen. Zu niedrige Wärmegrade der Luft beschleunigen die durch die Arbeit erhöhte Abdünstung der Haut und wirken als direct Wärme entziehend, schädlich auf die Functionen derselben ein. Die Haut wird trocken, die feinen Gefäße derselben ziehen sich zusammen und drängen das in ihnen enthaltene Blut gegen die inneren Organe, wodurch ein Hauptmoment zur Entstehung von Darm- und Lungencatarrhen, bei langdauernder Einwirkung niedriger Temperaturgrade selbst zur Entstehung von Nierenerkrankung gegeben ist. Nur zu häufig hört man in Werkstätten die Meinung aussprechen, daß durch das Zusammensein vieler Personen auf verhältnißmäßig kleinem Raume genügende Wärme erzeugt wird, worauf nur geantwortet werden kann, daß der thierische Organismus nur die Ausathmung der blätterreichen Pflanze, den Sauerstoff, gut zu vertragen im Stande ist, aber keineswegs sich in einer Atmosphäre wohl befindet, welche durch Ausscheidungen des thierischen Organismus, durch Kohlensäure aus den Lungen, durch mannigfache Stoffe aus den Schweißdrüsen verunreinigt ist. Allerdings bedingt ein bedeutender Kohlensäuregehalt der Luft, wenn diese geathmet wird, durch Vergiftung des Blutes Abnahme der Empfindungs- und Reizbarkeit der Nerven. Es wird dadurch ein rauschähnlicher Zustand im Gehirn herbeigeführt, unter welchem die Hautnerven die Kälteempfindung nicht deutlich genug zum Bewußtsein bringen können — und daher die Täuschung. Uebrigens kann bei genügender Ventilation eine Ueberladung der Luft mit Kohlensäure nie stattfinden.

(Schluß folgt.)

Berichtigung. In Nr. 79 der Livl. Gouvernements-Zeitung vom 15. Juli, 3. Columne, letzte Spalte, Zeile 40 von oben ist statt 26—29%, — zu lesen **26—27**%.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 18. Juli 1866.

Bekanntmachungen.

Meine Wohnung befindet sich vom 16. Juli d. J. in der großen Sünderstraße, Nr. 12 Haus **Klatzo**, eine Treppe hoch.

Consulent **Max Tunzelmann**. 2

Ein großes bebautes **vorstädtisches Immobil** in nächster Nähe der Stadt **ist aus freier Hand zu verkaufen.** Auskunft ertheilt die Redaction der Livl. Gouv.-Zeitung. 3

Die bei Unterzeichnetem befindliche

Niederlage der Eisengiesserei

auf **Mühlenhof**

empfiehlt sich mit vorräthigen

Kaminen, Oefen, Ofenthüren, Küchen, Plieten, Wagenachsen, Pferderaufen u **Krippen, Pflugtheilen, justirten Gewichten etc.,**

sowie zur Entgegennahme von Bestellungen auf:

Grabkreuze, Monumente, Grabgitter, Feuerungsthüren, Feuerroste und **Maschinen-Reparaturen** jeglicher Art.

P. van Dyk,

Riga, Sünderstrasse Nr. 10, Haus **Seeck.**

Diejenigen, welche die Lieferung von 250—300 Kubik-Faden **Kalk-Bruch-Steine zum Fundamentmauern** zu übernehmen gesonnen sind, erfahren das Nähere in **Riga,** St. Petersburger Vorstadt, große Fuhrmannsstraße Nr. 15.

Anzeige für Liv- und Kurland.

Naturheilanstalt für veraltete Leiden

(besonders aus Stockungen des Unterleibes und aus Rückenmarksschwäche herrührende Uebel.) **Dr. med. H. Bosse** in Marienburg, Adr. St. Romeskaln.

Angekommene Fremde.

Den 17. Juli 1866.

St. Petersburger Hotel. Hr. Ingenieur Pander, Hr. Dr. Pander aus Kurland; Hr. Junker Kosnalkowsky von Libau.

Hotel garni. HH. Kaufleute Weidner und Lange von St. Petersburg; Hr. Agronom Bendt aus Livland.

Hotel Mitau. Hr. Lehrer Tschirwinsky von Astrachan.

Hr. Kaufmann Pfabian von Pernau; Hr. Bürger Leskinen von Reval; Hr. Kaufmann Krassawin, Hr. Bürger Polikow von St. Petersburg, log. im Gasthause Zuckerbecker.

Den 18. Juli 1866.

Stadt London. Herr Forst-Candidat Engelhardt von Darmstadt; Hr. Kaufmann Möller von Kemmern; Mad. Ignatewicz von Platowo.

St. Petersburger Hotel. Hr. v. Lövis, Fräulein v. Lövis von Kaipen; Hr. Student Fürst Lieven von Arensburg; Hr. v. Rechenberg-Linten von Mitau; Hr. Dr. Schmidt, Hr. Lehrer Freitag, Hr. Inspector Paulet von Reval; Hr. Gouv.-Secr. Lasarew von Kemmern; Hr. Hofrath Pestretzky von St. Petersburg; Frau Generalin Dittmar von Witebsk; Hr. Obrist Karnrumpf von Mohilew; Hr. Capitain Karnrumpf nebst Gemahlin von Dünaburg.

Hotel du Nord. Hr. Graf Tolstoi von Libau; Hr. Krekschin von Dubbeln; Frau Generalin Reimann von Arensburg.

Hotel garni. Hr. Baron von Korff aus Kurland; Hr. Dr. Bluhm von Dubbeln; Hr. Fabrikant Steffen von Zintenhof; Mad. Jacobsohn und Johanson von St. Petersburg.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von der Eigenthümerin als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

B.-B. der zum Gute Nerwenberg verzeichneten Wittwe Anna Tannfeldt vom 20. Juli 1865 Nr. 7636, giltig bis zum 23. April 1866.

Wechsel- und Geld-Course.

Riga, den 9. Juli 1866.

Amsterdam	3	Mon.	—	138	Cts. Holl. C.	pr. 1 S. Rbl.
Antwerpen	3	„	—	—	Cts. Holl. C.	pr. 1 S. Rbl.
do.	3	„	—	—	Centimes.	pr. 1 S. Rbl.
Hamburg	3	„	—	24¾	Schilling H. B.	pr. 1 S. Rbl.
London	3	„	—	—	Pence Sterling	pr. 1 S. Rbl.
Paris	3	„	—	293	Centimes.	pr. 1 S. Rbl.

Fonds-Course.

	Geschlossen. 7.	8.	9.	Verk.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	—	—	—	—	—
5 do. Russ. Engl. Anleihe „	—	—	—	—	—
4½ do. do. do. „	—	—	—	—	—
5 do. Inscr. 1. u. 2. do. „	—	—	—	—	83
5 do. do. 3. u. 4. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 5. do. „	—	—	—	87	86
5 do. do. 6. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 7. do. „	—	—	—	—	—
4 do. do. Hope & Co „	—	—	—	—	—
4 do. do. Stieglitz & C. „	—	—	—	—	—
5 do. inn. Präm.-Anleihe „	—	—	—	110	109
5 do. Reichs-Bank-Billet. „	—	—	—	86	85½
5 do. Hafenbau-Obligat. „	—	—	—	—	—
5 do. Riga Gas- & Wasserwerk-Obligationen „	—	—	—	—	—
5½ do. Riga Stadt-Oblig. „	—	—	—	—	—
Livl. Pfandbriefe in S.-R. „	—	—	—	99½	99
do. Stieglitz „ „	—	—	—	—	—
5 pCt. Livl. Pfandb unkündb. „	—	—	—	—	92½
Kurl. Pfandbriefe, kündbare „	—	—	—	99½	99
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
Estländ Pfandbriefe, kündb. „	—	—	—	—	100
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
4 pCt. Estl. Metalliq. 300 R. „	—	—	—	—	—
4 do. Poln. Schatz-Oblig. „	—	—	—	—	—
Finnl. 4 pCt. Silber-Anleihe „	—	—	—	—	—
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Obl. „	—	—	—	—	—
4 do. Metalliq. à 300 R. „	—	—	—	—	—

Actien-Preise.

Eisenbahn-Actien. Actie von R. 125:

	7.	8.	9.	Verk.	Käufer.
Große Russ. Bahn volle Einz. R	—	—	—	—	—
Riga-Dünab. Bahn R. 125 volle Einzahl. „	—	—	—	124	123
do. 5 pCt. Prioritäts-Obligation. v. R. 125 „	—	—	—	—	138

Anmerkung. Hierbei folgen die Patente der Livl. Gouvernements-Verwaltung Nr. 49 bis 56.

Für den Redacteur: Redacteursgehilfe **E. Krickmeyer.**

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.